



**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:**  
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:

## Entdeckungstour in die Weißen Berge der Sfakia Ein Weg zum Páchnes, dem zweithöchsten Berg Kretas

Ein Beitrag unseres Mitglieds *Maria Eleftheria*, Agios Nektarios / Kreta

Mit unserem Info-Merkblatt 277-08 (s. über die Startseite unserer Homepage, Navigatortrubrik Land und Leute) haben wir schon über die Sfakia und die Weißen Berge mit ihren Mitados berichtet; mit diesem Info-Merkblatt ergänzen wir diese Informationen durch eine "Entdeckungstour" auf dem Weg zum Páchnes.

Kreta wurde in seiner bewegten Vergangenheit reichlich von Eroberern heimgesucht. Die Region Sfakia im Südwesten der Insel besteht zu einem großen Teil aus den kargen, unzugänglichen "Levka Ori", den Weißen Bergen, die mit mehreren über zweitausend Meter hohen Gipfeln in den Himmel ragen. Diese Gegend war Zufluchtsort und Schlupfwinkel vieler Freiheitskämpfer. Nie gelang es den Invasoren, die Sfakioten vollständig zu unterwerfen.



Es ist eine einsame, unwirtliche Gegend, die mit ihren bizarren Felsformationen hin und wieder an eine Mondlandschaft erinnert. Dieser Ausflug führt Sie bis kurz unter die Spitze des zweithöchsten Berges auf Kreta, den 2453 Meter hohen Páchnes. Für die Tour eignen sich vor allem die Monate Juni bis September, da in der übrigen Zeit eine Exkursion durch Wetterumschwünge schnell zu einer gefährvollen Unternehmung werden kann. Denken Sie daran, dass es in diesen hohen Lagen sehr oft keinen Handyempfang gibt! Wählen Sie für diese Strecke auf jeden Fall ein Fahrzeug mit Vierradantrieb, denn es wird zwischendurch recht unwegsam. Sicher ist es auch von Vorteil, wenn Sie über Erfahrung "am Berg" verfügen. Nehmen Sie ausreichend Wasser, Sonnen- und Windschutz mit, und tragen Sie unbedingt festes Schuhwerk. Schätzen Sie Ihre Kräfte stets realistisch ein und handeln Sie umsichtig. So sind Sie für diese anspruchsvolle Tour bestens vorbereitet.

Die Strecke von ca. 20 km, die mindestens zwei Stunden in Anspruch nimmt, beginnt westlich von Chora Sfakion auf der Hochebene von Anopolis. In der Ortschaft Kámbos biegt, kurz nach dem Dorfplatz mit dem Ehrendenkmal, die Straße rechts ab (links zeigt ein Schild nach Arádena; siehe dazu auch unser Info-Merkblatt 03-04: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/03-04%20-%20Aradena-Schlucht.pdf> ]); der Fahrweg wandelt sich nach einigen Hundert Metern zur Schotterpiste, die in einen Pinienwald führt. Nach etwa einem Kilometer markiert ein Holzschild, wo Sie rechts in den Feldweg abbiegen müssen.





Nun geht es kontinuierlich bergauf. Sie erreichen eine verfallene Schutzhütte aus Stein, neben der ein Bildstock steht. Langsam ändert sich die Vegetation. Vorbei an den letzten Pinienbäumen gelangen Sie in ein Zypressenwäldchen. Die Landschaft wird karger, etwas weiter passieren Sie ein Haus mit Viehweide. Wenn Sie sich an den nächsten beiden Abzweigen jeweils links halten, kommen Sie auf den Verbindungsweg zum Páchnes.



Außer wenigen, robusten Ziegen werden Sie selten anderen Lebewesen begegnen, doch die Natur hat hier reichhaltig ihre Wunder in Form von Steinen, Farben und Formen verteilt. Immer wieder sind Teile des uralten, befestigten Maultierpfades zu sehen, über den Generationen von Schäfern ihre Herden auf die Berge zu den Mitados, den Hirtenunterkünften, brachten, von denen noch heute einige genutzt werden. Wenn auf der linken Bergseite der Pfad am "Schlund" Lagonias Tafkos sichtbar wird (s. Abb. unten re.), sind Sie fast am Ziel. Dreihundert Meter weiter endet die Piste. Erfahrene Wanderer können von hier aus über den unbefestigten Fußweg zum Rousiesmitado und von dort aus weiter bis zum Gipfel des Páchnes aufsteigen.

